

The SPD logo consists of the letters 'SPD' in white, bold, sans-serif font, centered within a solid red square.

Januar 2019

Taufkirchen

MVG-Rad

SPD-Erfolg jetzt in
Taufkirchen sichtbar

Ehrenmitglied

Hartmann Rätter wird
für Lebensleistung geehrt

Abfall vermeiden

Mitgliederversammlung
fordert Nachhaltigkeit

Netzplan

Alle Linien in der Gemeinde
Ein Service der SPD

**Verkehr in
Taufkirchen:
Verträgliche Lösungen
für die Zukunft**

Außerdem in dieser Ausgabe:
Kostenloser Netzplan für Taufkirchen



www.spd-taufkirchen.de

Titel

Verkehr in Taufkirchen: Bürger entwickeln auf Podiumsdiskussion neue Ideen

Über 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich an Podiumsdiskussion der Gemeinden des Hachinger Tals im November in Taufkirchen

Der Leitartikel auf **Seite 4**



Außerdem in dieser Ausgabe

Vorwort und Termine	Seite 3
MVG-Rad SPD-Initiative wird endlich sichtbar	Seite 6
Ehrenmitgliedschaft Hartmann Räther wird zum ersten Ehrenmitglied gewählt	Seite 6
Verpackungsmüll vermeiden Mitgliederversammlung beschließt Forderungen	Seite 7
Netzplan Leichte Orientierung in unserer Gemeinde mit dem exklusiven Service der SPD	Seite 8

Impressum

Redaktion: SPD-Taufkirchen, Ortsvereinsvoritzender Matteo Dolce und der Vorstand
Lindenring 22, 82024 Taufkirchen

Internet www.spd-taufkirchen.de
kontakt@spd-taufkirchen.de

Auflage 10 000 Stück

Die SPD-Taufkirchen finanziert sich und ihre Publikationen ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Vorwort

Sehr geehrte Taufkirchnerin,
sehr geehrter Taufkirchner,

ich habe kein Verständnis für Aussagen wie "das geht sowieso nicht" oder "das haben wir schon immer so gemacht".

Nennen Sie es ruhig jungen Leichtsinn oder Idealismus.
Zu beidem stehe ich.

**„Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin
und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn
wir gingen.“**

Dieser Satz vom Schweizer Schriftsteller Kurt Marti spiegelt wie kaum ein anderer die politische Zielsetzung der Sozialdemokratie: Nicht aufgeben, hart arbeiten und immer Lösungen suchen und finden.

Das Titelthema dieser neuen Ausgabe ist die Verkehrspolitik. Es ist ein höchst schwieriges Thema, weil wir als Gemeinde wenig Spielräume haben. Wir sind abhängig von anderen Behörden, von Busunternehmen und der Bahn. Zudem findet kaum ein Verkehrsprojekt Einstimmigkeit in der Bevölkerung.

Politik ist das Bohren ganz dicker Bretter und Kooperation. Man muss an den Themen dran bleiben und mit den Verantwortlichen immer wieder reden.

Deswegen pflegen die SPD-Ortsvereine stets eine enge Zusammenarbeit, die sich zuletzt in einer gemeinsamen verkehrspolitischen Veranstaltung in Taufkirchen gezeigt hat. Dort wurden die großen Themen Autobahnlärm, Radverkehr und ÖPNV diskutiert.

Einen guten Start ins neue Jahr sowie viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

ih



Matteo Dolce
Vorsitzender



Termine

Offener Stammtisch

Donnerstag, den 07.02.2019
20:00 Uhr
Restaurant Kilimanjaro
Rathausplatz, Taufkirchen

Zum offenen Stammtisch sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger **herzlich willkommen**.
Kommen Sie einfach ohne Anmeldung vorbei und diskutieren Sie mit über Politik, unsere Gemeinde und lernen Sie nebenbei nette Menschen kennen!

Taufkirchen 2050

Donnerstag, den 17.01.2019
20:00 Uhr
Gasthof Trenner
Münchener Str. 1, Taufkirchen

Kommen Sie vorbei zur **Pressekonferenz** der Taufkirchner SPD-Spitze zum Beginn der Bewerbungen für die Kommunalwahl 2020.
Sie erfahren hautnah die ersten Entscheidungen und Ideen, die wir mit Ihnen für Taufkirchen und für Sie entwickelt haben.

Verkehr in Taufkirchen: Verträgliche Lösungen für die Zukunft

Über 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich an der Podiumsdiskussion der Gemeinden des Hachinger Tals



Von links: Margit Markl, Alfred Widmann, Wolfgang Panzer, Matteo Dolce

"Wir brauchen Lösungen!"

titelte die SPD im Vorfeld ihrer Veranstaltung zum Thema Verkehr, wohl wissend, dass manche Verkehrsprobleme nicht einfach oder schnell zu lösen sind. Über 60 Bürgerinnen und Bürger aus dem Hachinger Tal beteiligten sich am Dienstagabend an der Podiumsdiskussion der SPD Taufkirchen, Oberhaching und Unterhaching und brachten ihre Fragen und Ideen ein.

Drei Themen hatte Moderator Matteo Dolce (SPD) in den Mittelpunkt der Veranstaltung gesetzt: Autobahn und Lärmschutz, Radverkehr und den ÖPNV - also Bus und Bahn. Dazu hatte er politische Entscheidungsträger aus allen Gemeinden des Hachinger Tals eingeladen: Margit Markl (Kreis- und Gemeinderätin aus Oberhaching), Alfred Widmann (Zweiter Bürgermeister aus Taufkirchen) und Wolfgang Panzer (Erster Bürgermeister aus Unterhaching). Die Bürgerinnen und Bürger hatten an dem Abend die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Autobahn und Lärmschutz

Bürgermeister Panzer ist mittlerweile routiniert in der Mitteilung des aktuellen Sachstands zum Autobahnlärm an der A995. Seit Jahrzehnten versuchen die dortigen Anwohner einen wirksamen Lärmschutz durchzusetzen, bisweilen ohne Erfolg. Dabei wurde parteiübergreifend schon einiges versucht: Es gab Demos, Gemeinderatsanträge, Schreiben und Veranstaltungen. Bürgermeister Widmann berichtete indes über Lärmmessungen und Ergebnisse, die den zuständigen Behörden nicht ausreichen, um beispielsweise ein durchgängiges Tempolimit anzuordnen. Im Ergebnis waren sich alle einig, dass man an

dem Thema dran bleiben und nicht aufgeben darf. Die Gemeinden planen, demnächst eine Petition beim Bayerischen Landtag einzureichen.

Radverkehr

Die Oberhachinger Kreisrätin Markl ist begeisterte Radfahrerin. Daher verwunderte es nicht, dass sie zur Veranstaltung nach Taufkirchen mit ihrem Fahrrad gekommen war. Das größte Problem aus ihrer Sicht: Fehlende Radwege und die damit verbundenen Risiken für die Radfahrer. Dabei ist, so Markl, das Rad auch ein gutes Mittel, um Verkehr und Lärm zu senken. Widmann wurde von einem Bürger gefragt, wieso nicht einzelne Gehwege für den Radverkehr freigegeben werden. Darauf antwortete er, dass er sich durchaus vorstellen könne einzelne Abschnitte, zunächst versuchsweise freizugeben und brachte einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat ein. Beim Thema Radverkehr wurde schließlich besonders deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden für überregionale Projekte ist.

Bus und Bahn

Beim Thema ÖPNV holten die SPD-Vertreter weit aus und blickten in die Zukunft. Bürgermeister Widmann berichtete über die Zukunftsvision, die U5 von Neuperlach Süd weiter bis zum Brunthaler/Taufkirchner-IKEA zu verlängern, während Margit Markl über eine mögliche Seilbahn zwischen Grünwald und Pullach nachdenkt. Weniger romantisch wurde über die MVV-Tarifreform diskutiert. Ein Bürger wollte wissen, wie die Verkehrsbelastung durch parkende Pendler am Taufkirchner S-Bahnhof reduziert werden könnte. Darauf entgegnete Widmann, dass sich die Situation entspannen

werde, sobald Taufkirchen nach der Reform nicht mehr an der Innenraumgrenze liegen werde. Gefragt wurde auch nach Optimierungen bei Bus und S-Bahn, die von den Podiumsgästen durchgehend unterstützt werden.

Am Ende bedankte sich der Moderator für die zahlreichen Fragen und kündigte an: „Die Fraktionen und Vorstände der SPD werden sich mit ihnen auseinandersetzen und politische Handlungen daraus entwickeln.“ Auf keinen Fall gingen die Fragen und Anliegen der Bürger verloren, so Dolce.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung hatte die SPD Taufkirchen konkrete verkehrspolitische Forderungen an den Gemeinderat gestellt.

Zebrastrifen am Übergang Linden-/Eschenpassage

In einem Gemeinderatsantrag forderte die Taufkirchner SPD-Fraktion eine Entschleunigung des Übergangs zwischen der Eschen- und der Lindenpassage.

Nach Vorstellung der SPD soll die Gemeinde dort einen Zebrastrifen errichten und damit die querenden Fußgänger bevorzugen.

SPD-Fraktionschefin Rosemarie Weber sagt dazu: „Am Übergang zwischen Eschen- und Lindenpassage queren viele – vor allem ältere – Menschen die Straße. Leider hält sich nicht jeder an die vorgegebene Geschwindigkeit, obwohl der Übergang baulich bereits zum langsam fahren anhält.“

Dort kommt es immer wieder zu unklaren Verkehrssituationen.



Der Lindenring in Taufkirchen: Hier soll auch auf dem Gehweg geradelt werden dürfen.

Viele Fahrzeuge bleiben für Fußgänger stehen, auch wenn sie es verkehrsrechtlich nicht zwingend müssten. Die Fußgänger wissen aber nicht, ob sie auch wirklich vorbeigelassen werden.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu.

Pilotprojekte für den Radverkehr

Im Nachgang zur Verkehrsveranstaltung ging die Taufkirchner SPD-Fraktion auf den Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern ein, Gehwege und Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung für den Radverkehr freizugeben.

„Wir haben einige Schreiben von Bürgern erhalten, die beschreiben, dass sie sich auf den normalen Fahrstraßen mit ihrem Fahrrad nicht sicher fühlen. Für diese muss es möglich sein, dass sie legal auf den Gehweg ausweichen“ so Zweiter Bürgermeister Alfred Widmann.

Der entsprechende Antrag wurde im Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt.

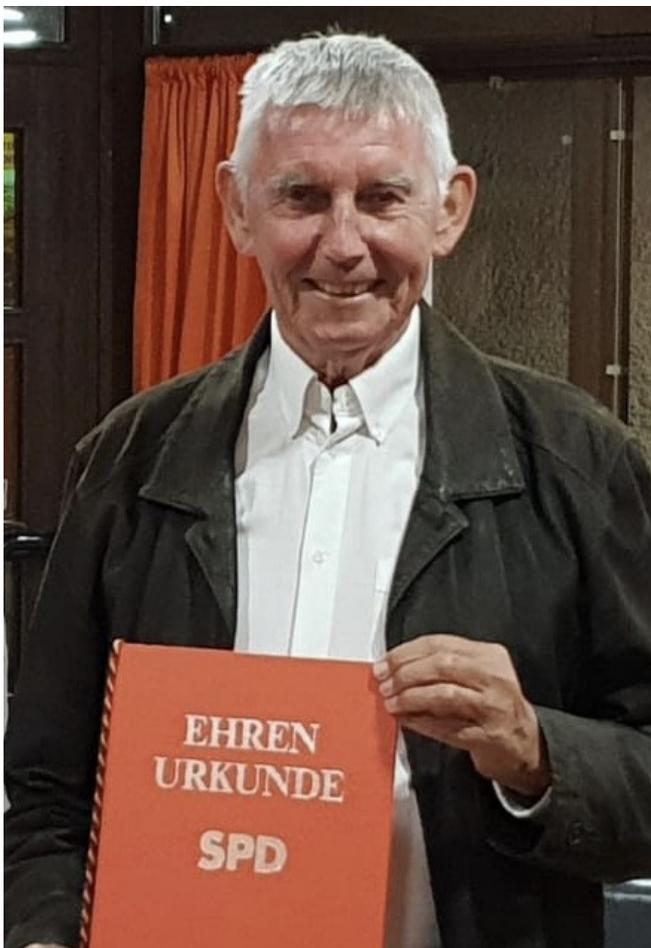


Bald mit Zebrastrifen: Der Übergang zwischen Eschen- und Lindenpassage

Erstes Ehrenmitglied Altbürgermeister Hartmann Räther geehrt

Altbürgermeister Hartmann Räther ist bei der Mitgliederversammlung der Taufkirchner Sozialdemokraten zum ersten Ehrenmitglied der SPD Taufkirchen gewählt worden. Auf einer Mitgliederversammlung überreichte der Vorsitzende Matteo Dolce feierlich die Ehrenurkunde.

Räther (80) ist seit 1975 Mitglied der SPD und war von 1990 bis 2002 erster Bürgermeister in Taufkirchen. Während seiner Amtszeit befreite er die Gemeinde von ihrer Schuldenlage von rund 15 Millionen D-Mark und übergab sie mit einer Rücklage von 45 Millionen Euro. Er realisierte zudem zusammen mit den Gemeinderäten zahlreiche Projekte wie den Sport- und Freizeitpark, das Haus der Nachbarschaftshilfe, das Haus der Volkshochschule, die Seniorenanlage am Riegerweg, den Wertstoffhof und das Feuerwehrhaus.



Altbürgermeister Hartmann Räther mit Ehrenurkunde

MVG-Rad SPD-Initiative wird endlich sichtbar

Im Juni 2016 hatte die SPD-Fraktion im Taufkirchner Gemeinderat einen Antrag eingebracht, in dem sie sich ausdrücklich für ein Bikesharing-System ausgesprochen hatte.

Daraufhin hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, das MVG-Mietradsystem in Taufkirchen zu etablieren.

Mittlerweile sind die ersten MVG-Stationen in Taufkirchen aufgestellt worden. Diese befinden sich unter anderem am Bahnhof, am Rathaus und an der Volkshochschule.

Fraktionsvize Matteo Dolce sagt dazu: "Endlich zieht Taufkirchen bei solchen elementaren Angeboten nach und stellt eine sinnvolle Einrichtung für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung."



Künftige MVG-Radstation am Taufkirchner Bahnhof

Verpackungsmüll vermeiden

SPD fordert mit Antrag klare Haltung

In unseren Meeren finden wir oft Plastikmüll wie Plastiktüten oder Plastikflaschen. Weniger offensichtlich sind mikroskopisch kleine Kunststoffe (Mikroplastik). Als Mikroplastik werden feste und unlösliche synthetische Kunststoffe bezeichnet, die kleiner als fünf Millimeter sind.

Vielfach wurde publiziert, wie stark die Meere mit Plastikmüll belastet sind. Die Kunststoffe aus den Kosmetikprodukten gelangen über die lokalen Abwässer in die Kläranlagen. Diese filtern die entsprechenden Stoffe nur bedingt heraus; ein Teil wird im Klärschlamm zurückgehalten, der Rest gelangt in Meere und Flüsse.

Eine Studie wies erst kürzlich Mikroplastik im menschlichen Stuhl nach. Die Folgen für den Organismus sind dabei weitestgehend unbekannt.

Klar ist, dass Verpackungsmüll im Allgemeinen vermieden werden sollte. Dafür setzt sich die SPD nun ein.

Auf einer Mitgliederversammlung votierten die Taufkirchner SPD-Mitglieder einstimmig für den Gemeinderatsantrag, der im November vom Rat schließlich mehrheitlich beschlossen wurde.



Plastik in großen Mengen vermeiden

Im Antrag wird die Gemeinde unter anderem dazu aufgefordert, im Gemeindeblatt "Wir informieren" auf das Thema aufmerksam zu machen und bei eigenen Ausschreibungen künftig auf Mehrwegsysteme zu setzen.

SPD-Vize und Gemeinderätin Birgit Schmidl sagt dazu: „Es gibt nur diese eine Umwelt. Es gibt keinen Plan B, wenn die natürlichen Ressourcen unseres Planeten zerstört sind. Plastik und Verpackungsmüll tragen aber leider dazu bei, dass unsere Umwelt nachhaltig beschädigt wird. Da müssen wir auch als Gemeinde deutlich Stellung beziehen und feststellen, dass es so nicht weiter gehen kann.“

To-Go-Becher reduzieren

Mitte des Jahres hatte die SPD bereits mit Erfolg einen Antrag im Gemeinderat durchgebracht, um für Mehrwegsysteme insbesondere bei To-Go-Bechern zu werben.



Auch Einwegbecher sollen nach dem Willen der SPD verschwinden

Liniennetz Taufkirchen

BUS und S-BAHN

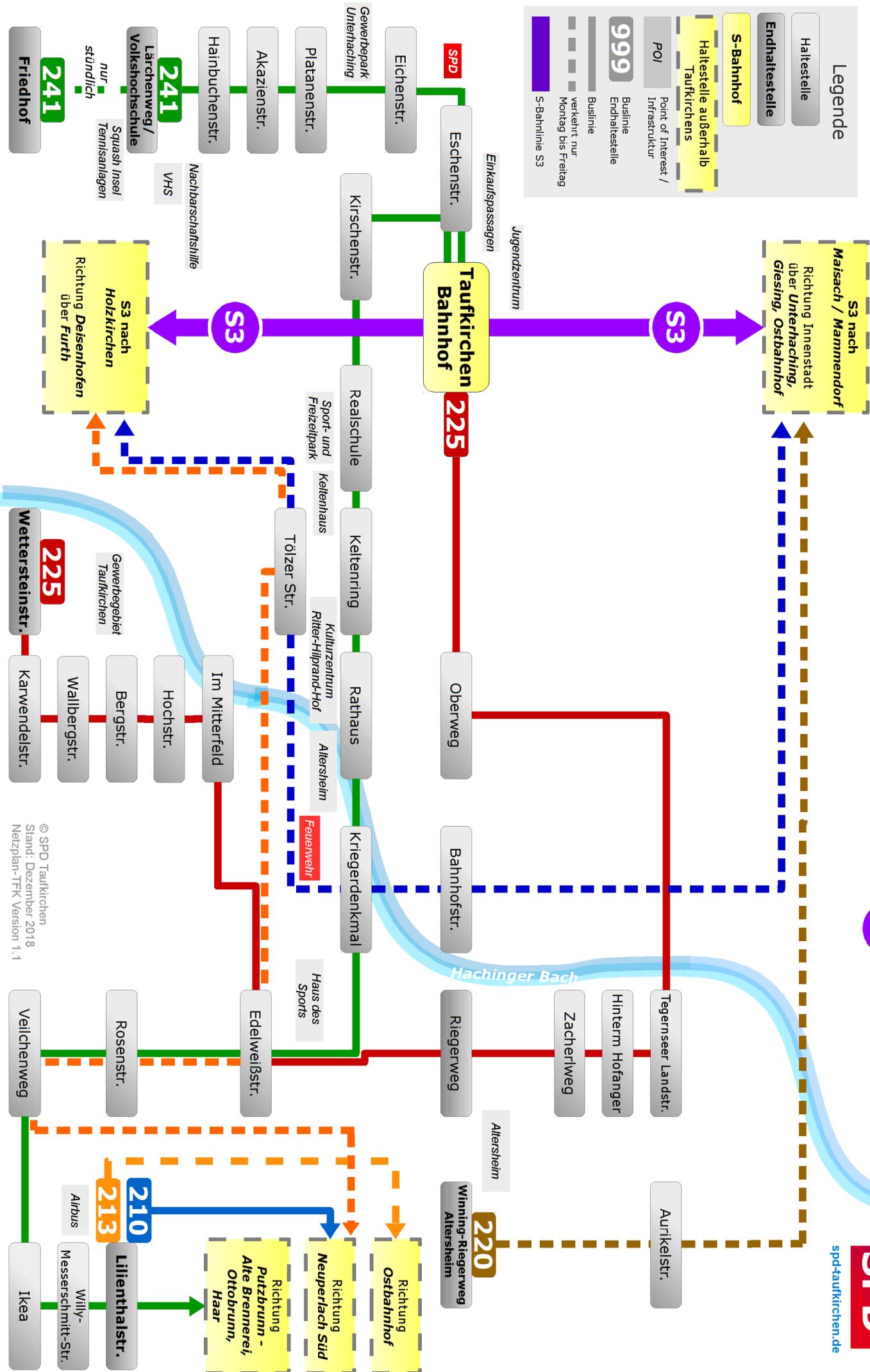
SPD

spd-taufkirchen.de

210 213 220 222 224 225 241 S3

Legende

- Haltestelle
- Endhaltestelle
- S-Bahnhof
- Haltestelle außerhalb Taufkirchens
- POI Point of Interest / Infrastruktur
- 999 Buslinie Endhaltestelle
- Buslinie
- verkehrt nur Montag bis Freitag
- S-Bahnlinie S3



© SPD Taufkirchen
Stand: Dezember 2018
Netzplan-TRK Version 1.1